

Pastoralraumleiterin | **Elke Freitag** | Hauptstrasse 33 | 4563 Gerlafingen | 032 675 65 88 | elke.freitag@pastoralraum-wwb.ch
Leitender Priester | **Arno Stadelmann** | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist | 079 307 64 89 | arno.stadelmann@pastoralraum-wwb.ch
Vikar | **P. Varghese Joseph** | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist | 078 207 70 09 | varghese.joseph@pastoralraum-wwb.ch
Pfarreiseelsorger | **Dominik Meier-Ritz** | Diakon | Hauptstrasse 63 | 4566 Kriegstetten | 079 630 23 60 | diakon.meier@pastoralraum-wwb.ch
Notfalltelefon | 079 100 66 01
Katechet RPI | **Paul Füglistaler** | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist | 032 671 20 34 | paul.fueglistaler@pastoralraum-wwb.ch
Pastoralraumsekretariat | **Manuela Jäggi-Lisser** | 032 671 20 31 | sekretariat@pastoralraum-wwb.ch | **Öffnungszeiten** | MO, DI und DO 9.00–11.00 Uhr
Verwaltung | **Daniela von Büren** | Grundmattstrasse 2 | 4566 Kriegstetten | 032 675 00 66 | verwaltung@pastoralraum-wwb.ch

Freitag, 26. Dezember
Stephanstag (Hl. Stephanus)
Kein Gottesdienst in Günsberg!

Sonntag, 28. Dezember
Heilige Familie
Kein Gottesdienst in Günsberg!
Die Angehörigen des Pastoralraums Solothurn–Unterer Leberberg sind zum Abschluss des «Heiligen Jahres» ganz herzlich eingeladen, den Festgottesdienst um 10 Uhr mit Bischof Felix Gmüür in der Kathedrale St. Ursen, Solothurn, zu besuchen.

Mitteilungen

Friedenslicht aus Bethlehem

Das Friedenslicht findet auch in unfriedlicher Zeit den Weg in die Schweiz – und von den Verteilzentren in den grösseren Städten in unseren Pastoralraum.

In der katholischen Kirche Günsberg können Sie es ab Mittwoch, 24. Dezember, 9 Uhr, vorne beim Marienaltar beziehen.

Die Friedenslichtkerze, die man in der Weihnachtszeit mit oder ohne Laterne auch auf die Gräber stellen kann, kostet Fr. 5.–.

Pfarreiseelsorgerin Bernadette Häfliger

Herzlichen Dank für die Kollektens des Monats November 2025

Allerheiligen,

Samstag, 1. November:

Kirchenrenovation, Fr. 133.85.

Allerseelen,

Sonntag, 2. November:

Kein Gottesdienst in Günsberg!

Sonntag, 9. November:

Kirchenbauhilfe des Bistums Basel, Fr. 40.20.

Sonntag, 16. November:

Diözesane Kollekte für pastorale Anliegen des Bischofs, Fr. 43.00.

Christkönig,

Sonntag, 23. November:

Zweite Chinderfir am Sonntag/ keine Kollekte.

1. Advent,

Sonntag, 30. November:

Universität Freiburg i. Ue., Fr. 63.55.

Evelyne Staufer, Sekretärin

Die grössten Ereignisse

Das sind nicht unsere lautesten, sondern unsere stillsten Stunden.
Friedrich Nietzsche

Weihnachten – Gott ist mit uns

Während wir uns darauf vorbereiten, dieses Jahr die Geburt Christi zu feiern, sind wir tief bewegt von den Bildern kleiner Kinder, die wir in den letzten Monaten gesehen haben. Die schreckliche Tragödie in Israel und Gaza, der anhaltende Krieg in der Ukraine und die anhaltende, lebenszerstörende Hungersnot in Nigeria sind umso schockierender, wenn wir ihre Auswirkungen auf das Leben von Kindern sehen. Der Schrecken von Hunger, Angst oder Verstümmelung sollte aus dem Leben jedes Kindes verbannt sein, und doch sehen wir ihn täglich in unseren Medien. Es ist richtig, über diese Dinge nachzudenken, während wir uns darauf vorbereiten, die Geburt des Kindes zu feiern, das Gott selbst war.

Die Welt, in die Jesus hineingeboren wurde, war in vielerlei Hinsicht für Kinder genauso zerstörerisch wie unsere: Hunger, Obdachlosigkeit, die Suche nach Zuflucht und deren Verweigerung, das Opfer der Machtkämpfe politischer Führer. Es gab keine sozialen Medien, die die Geschichte sofort verbreiteten, und doch veränderte sie die Herzen der Menschen von Stein zu Fleisch, ihr Leben von Hass zu Liebe. Während wir uns auf Weihnachten vorbereiten, lasst uns beten, dass die Weihnachtsgeschichte uns einen neuen Anstoß gibt, Hass, Eifersucht und Urteilsvermögen beiseitezulassen und die lebensverändernde Wirkung zu erkennen, die es hat, wenn wir Liebe in unser Leben lassen.

Die Weihnachtsgeschichte begann mit Maria und ihrer Annahme ihres Platzes in Gottes Plan (Lukas 1,38). Als Mensch konnte sie, wie wir alle, nicht alles vorhersehen, was dies an Freude und Leid mit sich bringen würde, aber im Moment der Verkündigung war sie bereit, Gottes Liebe durch sich wirken zu lassen. Sie war in dem Sinne wahrhaft gläubig, dass sie Gott vertraute und spürte, dass Grosses geschehen könnte, wenn sie Ja sagen würde.

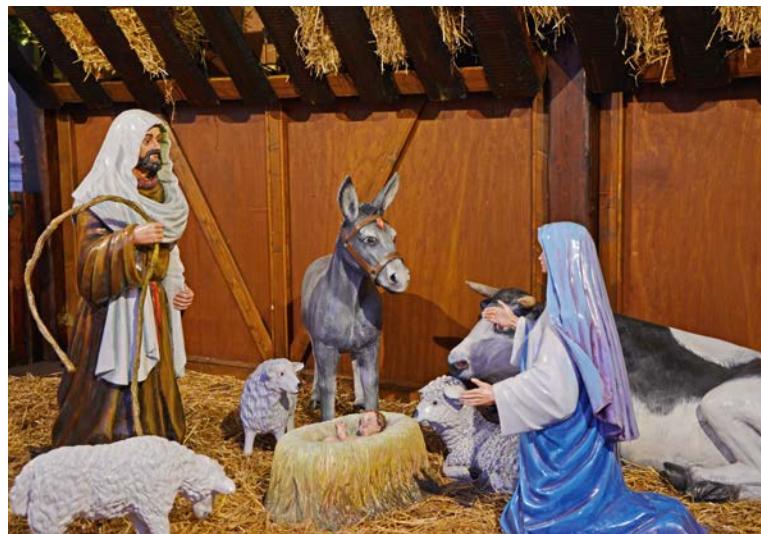


Bild: Lukas Morsch

Wenn wir dieses Jahr Weihnachten feiern und an die Geburt Jesu denken, möge unser Leben tief von Gottes Liebe berührt werden. Wenn wir über das neugeborene Jesuskind nachdenken, möge unser Herz mit Freude erfüllt sein. Dies ist die Zeit, in der wir uns anderen zuwenden, die unsere Unterstützung, Fürsorge und Liebe brauchen, denen, die auf die eine oder andere Weise leiden. In kleinen Dingen, freundlichen Worten, einem einladenden Lächeln, einer helfenden Hand liegt das

Reich Gottes, und unsere Chance, Gottes Reich aufzubauen, besteht darin, dass wir die Gelegenheiten dazu nutzen. Denken wir auch an diejenigen in anderen Ländern, die aufgrund ihres Glaubens verfolgt, gefoltert und sogar gemartert werden, und helfen wir ihnen.

Gott ist mit uns und teilt unser menschliches Leben, die Freuden und Herausforderungen sowie unseren Schmerz und unser Leid. Das Wort «Emmanuel» beschreibt auf wunderschöne Weise das Geschenk von Weihnachten, es bedeutet «Gott ist mit uns». Das ist die Hauptbotschaft von Weihnachten.

Weihnachten stellt uns alle vor eine Herausforderung. Wir sind aufgerufen, Botschafter Immanuel zu werden, um die Liebe Christi in die Welt zu tragen. Lasst uns Immanuel Botschafter sein, lasst uns seine Hände, Füsse und Stimme sein. Lasst uns allen seine Liebe bringen.

Wir befinden uns in einer Zeit grosser Veränderungen in der Kirche – wie Papst Franziskus sagte, in einer Zeit des Umbruchs –, aber wir können voller Hoffnung darauf vertrauen, dass Gott in unserem Leben Grosses vollbringen wird. Mit diesem Gedanken im Herzen und im Sinn wollen wir in Maria, der Mutter Gottes, ein Vorbild dafür sehen, wie man im Glauben voranschreiten kann, ohne zu wissen, wohin die Reise führen wird.

Ich wünsche Ihnen friedliche und frohe Weihnachten. Ich bete dafür, dass unser himmlischer Vater Sie und alle, die Sie lieben, an diesem Tag reichlich segnen möge. Möge er Sie im kommenden Jahr mit Gnade und Segen überschütten.

Frohe Weihnachten.

Varghese Joseph, Vikar